



Nr. 198 / 29. Oktober 2019

## **Spenden für die Kriegsgräber: Landtagspräsident, Innenminister und Kommandeur Landeskommando bitten um Mithilfe bei Sammlung**

**In Folge des Ersten Weltkrieges begann der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. 1919 seine Arbeit. Auch 100 Jahre später nimmt er weiterhin die Aufgabe wahr, Kriegsgräber zu erhalten und zu pflegen. Dafür sammeln freiwillige Engagierte in ganz Schleswig-Holstein in den nächsten Wochen Spenden. Landtagspräsident Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote und der Kommandeur Landeskommando Schleswig-Holstein, Oberst Ralf Güttler, bitten in einem gemeinsamen Appell die Bürgerinnen und Bürger, die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen.**

„Die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen, dass wir in unserem Bemühen um Frieden nicht nachlassen dürfen“, sagte Parlamentspräsident Schlie. Kriegsgräberstätten seien zunehmend Orte internationaler Begegnung und Lernorte der Geschichte. „Auch nach 100 Jahren ist die Arbeit des Volksbundes nicht beendet“, betonte Schlie. „Was er leistet, ist ein wichtiger und notwendiger Beitrag zur Versöhnung über den Gräbern, zur Verständigung zwischen den Völkern und für die Erinnerungs- und Gedenkkultur.“

Obwohl der Volksbund im staatlichen Auftrag tätig ist, finanziert der Verein seine Arbeit zu etwa 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Erträgen der alljährlichen Sammlung, für die zahlreiche Helferinnen und Helfer vom 2. bis zum 30. November im Land unterwegs sein werden. „Die Pflege der Kriegsgräber geschieht in unser aller Interesse. Unterstützen wir also gemeinsam die wichtige Aufgabe des Volksbundes“, bat Schlie.

Die Haus- und Straßensammlung findet rund um den Volkstrauertag statt – am 17. November gedenkt Deutschland der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betreut etwa 2,7 Millionen Gräber deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf Friedhöfen weltweit. Die 1919 gegründete Bürgerinitiative zur Anlage und Pflege von Ruhestätten für Gefallene und andere Kriegsoffer ist heute eine international vernetzte humanitäre Organisation.

*Der Sammlungsaufruf für die Kriegsgräberfürsorge:*

**Gemeinsamer Aufruf  
zur Haus- und Straßensammlung  
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.  
in Schleswig-Holstein  
vom 02. - 30.11.2019**

**Kriegsgräber mahnen - mit Ihrer Hilfe!**

Liebe Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner,

Krieg ist immer mit unvorstellbar großem Leid und oft mit schlimmsten Verbrechen gegen die Menschlichkeit verbunden. Gerade der Zweite Weltkrieg hinterließ unfassbares Entsetzen, millionenfachen Tod, Trauer und einen verwüsteten Kontinent.

Die beiden Weltkriege haben schmerzlich bewiesen, dass ohne Erinnerung, ohne das Lernen aus der Geschichte keine Versöhnung möglich ist.

Versöhnung wiederum ist eine Voraussetzung für dauerhaften Frieden. So wurde es zur Aufgabe des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, nicht nur die Toten der Weltkriege zu suchen und würdig zu bestatten, sondern sich für die Versöhnung über den Gräbern, für Verständigung zwischen den Völkern und für die Arbeit für den Frieden zu engagieren.

2019 ist ein besonderes Jahr, denn der Volksbund wird 100 Jahre alt. Was in Folge des Ersten Weltkrieges als Bürgerinitiative zur Anlage und Pflege von Ruhestätten für Gefallene und andere Kriegsoffer begann, ist heute eine international vernetzte humanitäre Organisation, die sich der Völkerverständigung verschrieben und in der deutschen Gesellschaft immer stärker zu einem wichtigen Akteur der Erinnerungs- und Gedenkkultur entwickelt hat.

Die aktuellen weltpolitischen Ereignisse zeigen, dass wir in unserem Bemühen um Frieden nicht nachlassen dürfen. Kriegsgräberstätten sind heute zunehmend Orte internationaler Begegnung und Lernorte der Geschichte. Die nach wie vor andauernde Suche nach Kriegstoten macht es möglich, jährlich noch viele tausend Schicksale zu klären und Angehörige zu informieren.

Der Volksbund nimmt die Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge im Auftrag der Bundesregierung und in unser aller Interesse wahr, finanziert seine Arbeit jedoch bis heute zu großen Teilen durch die Spenden seiner Mitglieder und Förderer. Um diese Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können, ist er auf die Unterstützung der gesamten Gesellschaft angewiesen.

Deshalb werden vor allem im Zeitraum um den Volkstrauertag wieder zahlreiche freiwillige Helfer mit und ohne Uniform im ganzen Land unterwegs sein und um Spenden bitten.

**Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinden, Institutionen und militärischen Dienststellen in Schleswig-Holstein, die Sammlung und die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen! Helfen Sie mit, die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten und die von ihnen ausgehende Mahnung zum Frieden wach zu halten!**



**Klaus Schlie**  
Landtagspräsident  
und Schirmherr des Volksbundes  
in Schleswig-Holstein



**Hans-Joachim Grote**  
Minister für Inneres, ländliche  
Räume und Integration  
des Landes Schleswig-Holstein



**Ralf Güttler**  
Oberst  
Kommandeur Landeskommando  
Schleswig-Holstein